

Bilder lösen Grenzen auf

GALERIE ARTEFIX AUSSTELLUNG



Barbara Gwerder zeigt ihre Werke bis zum 22. Februar in der Galerie Artefix. FOTO ZVG

Mit Bildern und Objekten von Barbara Gwerder aus Herlisberg eröffnete die Galerie Artefix am letzten Sonntag die Ausstellungsreihe im neuen Jahr.

Die mehrteilige Skulpturengruppe «Rabenschwarz und Edelweiss» an der Fensterfront der Galerie gab an der Vernissage am vergangenen Sonntag Anlass zu einigen spannenden und kontroversen Gesprächen zu diesem Thema. Die Objekte zeigen auf der einen Seite schwarze, verkohlte Lebenslinien des Holzes wie felsartige Klüfte, auf der anderen Seite poliertes, weiss bemaltes Holz. Dazu die Künstlerin: «Die in Weiss und Schwarz gestalteten Holzobjekte vernetzen Gedanken von Veränderung und Vergänglichkeit, von Tradition und Brauchtum. Dank der Polarität der unterschiedlichen Oberflächen ist eine Auseinandersetzung mit der Gegenwart und der Vergangenheit möglich. Ein Thema, mit dem ich mich bei meinem Kunstschaffen immer wieder beschäftige.»

Ewig ist immer

Barbara Gwerder, 1967 im Kanton Schwyz geboren und aufgewachsen, lebt und arbeitet heute in Herlisberg. Mit ihr präsentiert die Galerie Artefix in der ersten Ausstellung im neuen Jahr die Werke einer Künstlerin, die sich in den letzten Jahren in der Kunstszene einen bedeu-

tenden Namen geschaffen hat. Die neuen Kompositionen von Barbara Gwerder wirken wie kleine inszenierte Welten, die unterschiedlich gezoomt ins Bild treten. Die perspektivischen Tiefen des Landschaftsraumes sind durch Linien unterbrochen. Dadurch werden neue Ansichten geschaffen, in die die Betrachtenden hineingezogen werden. Die Grenzen lösen sich auf zwischen Abstraktion und Wirklichkeit. Es sind faszinierende Bilder, die Vergangenheit und Gegenwart vereinen.

Vermessen des Geschehenen

Beim Betrachten der Bilder finden die Besucher ihre eigenen Erinnerungen. Die Konfrontation mit den auf den ersten Blick unverrückbaren Landschaften und bewusst gesetzten Linien lassen sie eintauchen in eigene Welten, inszeniert von Künstlerhand. Je mehr sich die Besucher auf die Bildwelten einlassen, je mehr öffnen sich die durchdachten Kompositionen von Barbara Gwerder und geben Momentaufnahmen des Lebens preis. Die Bildwelten vereinen und vermessen so ein Stück Vergangenheit und Gegenwart und vielleicht auch ein Teil Zukunft der Künstlerin und des Betrachtenden.

HANS ESTERMANN

Die Ausstellung dauert noch bis zum 22. Februar 2015. Öffnungszeiten der Galerie: Donnerstag und Freitag von 14 bis 18 Uhr; Samstag und Sonntag von 13 bis 17 Uhr.

Weitere Infos unter www.galerie-artefix.ch.